

Inhaltsverzeichnis

I	Einleitung	17
----------	-------------------------	-----------

Theoretischer Teil

II	Problem- und Befundlage	27
1.	Emotionen und Gefühle in ihrer Entwicklung	27
1.1.	<i>Allgemeine Standortbestimmung und Begriffsklärung</i>	27
1.2.	<i>Phylogenetische Entstehungsbedingungen - Wechselwirkung Emotion und Kognition</i>	36
1.3.	<i>Ontogenetische Entstehungsbedingungen, physiologische Verankerung von Emotionen und deren Bedeutung</i>	41
1.4.	<i>Aspekte und Definitionsversuche der Emotionsregulation</i>	45
1.5.	<i>Instrumente zur Erfassung des Erlebens von Emotionen und Emotionsregulation</i>	54
2.	Emotionen in der Genese von Suchterkrankungen	58
2.1.	<i>Historische Entwicklung des Suchtbegriffes</i>	58
2.2.	<i>Diagnostische Leitlinien und Definitionsversuch der Suchterkrankung</i>	61
2.3.	<i>Epidemiologie</i>	68
2.4.	<i>Neurobiologische Aspekte bei der Entwicklung und der Aufrechterhaltung von Suchterkrankungen</i>	70
2.4.1.	<i>Allgemeine Überlegungen zu den Ursachen der Suchterkrankung</i>	70
2.4.2.	<i>Genetische Dispositionen</i>	71
2.4.3.	<i>Psychosoziale Einflüsse und Lernprozesse und deren neurobiologischen Korrelate</i>	72
2.4.4.	<i>Das 'Suchtgedächtnis'</i>	76

2.4.5. Neurobiologische Aspekte des Suchtverlangens	80
2.4.6. Anwendung der Erkenntnisse aus den neurobiologischen Forschungen	84
2.5. Psychodynamik emotionaler Aspekte bei der Entwicklung und der Aufrechterhaltung von Suchterkrankungen	85
2.5.1. Allgemeine psychodynamische Überlegungen	85
2.5.2. Untersuchungen zur Komorbidität: Sucht und emotionale Störungen	89
2.5.3. Die Bedeutung von Wirkungserwartungen im Suchtgeschehen	98
 III Grundlagen für die Entwicklung eines emotionsfokussierten Interventionsprogramms für Suchtkranke	 111
1. Behandlungsverfahren bei Suchtkranken	111
1.1. Psychische Gesundheit und Ziele der Suchtkrankenhilfe aus psychotherapeutischer Sicht	111
1.1.1. Gegenstandsbeschreibung von Gesundheit und Krankheit	111
1.1.2. Ziel- und Erfolgskriterien innerhalb der Suchtkrankenhilfe	114
1.2. Maßnahmen im Rahmen der Suchttherapie unter besonderer Berücksichtigung emotionsorientierter Interventionstechniken	117
1.3. Wirksamkeit suchttherapeutischer Behandlungsmaßnahmen	134
 2. Methoden und Interventionsziele zur Verbesserung emotionsregulativer Fähigkeiten bei Suchtkranken	 142

Empirischer Teil

IV	Untersuchungsplanung	151
V	Studie 1 - Empirische Analyse gefühlsregulativer Funktionen des Drogenkonsums bei Jugendlichen	155
1.	Zielsetzung und Fragestellungen	155
1.1.	<i>Ausgangsüberlegungen und Zielsetzung</i>	155
1.2.	<i>Fragestellungen</i>	157
2.	Methode und Untersuchungsdesign	158
2.1.	<i>Erhebungsinstrumente und Untersuchungsdesign</i>	158
2.2.	<i>Stichprobencharakteristik</i>	161
2.2.1.	<i>Die Gesamtstichprobe der Befragung</i>	161
2.2.2.	<i>Die Stichprobe der Drogenkonsumenten, deren ungewollte Reduzierung und ihre Prüfung</i>	164
2.2.3.	<i>Die Untersuchungsstichprobe</i>	177
2.3.	<i>Datenbearbeitung und -analyse</i>	179
3.	Ergebnisse	182
3.1.	<i>Die Bedeutung des Wunsches nach einer Wirkung bei der Drogennutzung</i>	182
3.2.	<i>Emotionale Ausgangslagen vor dem Drogenkonsum</i>	183
3.3.	<i>Gefühle nach dem Drogengebrauch</i>	184
3.4.	<i>Unterschiede zwischen 'Intensiv-Usern' und 'Gelegenheits-Usern' in den emotionalen Ausgangslagen vor dem Drogenkonsum</i>	186
3.5.	<i>Unterschiede zwischen 'Intensiv-Usern' und 'Gelegenheits-Usern' in den Gefühlen nach der Drogennutzung</i>	188
3.6.	<i>Zusammenhang zwischen dem Wunsch nach einer Wirkung beim Drogengebrauch und der Drogenkonsumhäufigkeit</i>	190

4. Zusammenfassung und Diskussion	192
 VI Studie 2 - Entwicklung und Evaluation eines emotionsfokussierten Interventionsprogramms	 203
1. Programmentwicklung	203
2. Zielsetzung und Fragestellungen der Evaluation	220
3. Formative Evaluation der ersten Entwürfe - Methode und Untersuchungsdesign	222
3.1. Untersuchungsdesign	222
3.2. Stichprobe	224
4. Ergebnisse der formativen Evaluation	225
5. Zusammenfassung der formativen Evaluation	227
6. Effektevaluation der Finalversion - Methode und Untersuchungsdesign	230
6.1. Erhebungsverfahren und Untersuchungsdesign	230
6.2. Erhebungsinstrumente und untersuchte Skalen	231
6.3. Stichprobe	246
6.3.1. Rekrutierung der Probanden und Durchführung der Befunderhebung	246
6.3.2. Stichprobenbeschreibung	249
6.3.3. Prüfung auf Gruppenunterschiede in den soziodemo- graphischen und erkrankungsbezogenen Merkmalen	253
6.4. Die Güte der Untersuchung	269
6.4.1. Interne Validität	269
6.4.2. Externe Validität	272
6.5. Datenanalyse	278
6.6. Prüfung der Werte der einzelnen Skalen auf Normalverteilung	285

6.6.1. Einleitende Bemerkungen zur Prüfung auf	
Normalverteilung	285
6.6.2. Ergebnisse und Zusammenfassung der Prüfung auf	
Normalverteilung in den untersuchten Skalen	285
7. Ergebnisse der Effektevaluation	288
7.1. Deskriptive Prüfung der Entwicklung von Einzelpersonen	288
7.2. Akzeptanz eigener Emotionen	294
7.3. Erleben von Emotionsüberflutung	297
7.4. Erleben von Emotionsmangel	300
7.5. Körperbezogene Symbolisierung von Emotionen	303
7.6. Imaginative Symbolisierung von Emotionen	305
7.7. Erleben von Emotionsregulation	308
7.8. Erleben von Selbstkontrolle	311
7.9. Differenziertheit der Gefühlswahrnehmung	314
7.10. Wissen zu emotionalen Prozessen und Zusammenhängen	315
7.11. Veränderungserleben in Akzeptanz und Regulation von	
Emotionen	317
7.12. Veränderungserleben in euthymen Verhaltens- und	
Erlebensweisen	321
7.13. Allgemeines Funktionsniveau	323
8. Zusammenfassung der Effektevaluation und Diskussion	326
VII Gesamtdiskussion und Ausblick	341
VIII Anmerkungen	355
IX Literaturverzeichnis	371
Verzeichnis der Abkürzungen	415

Anhang

Anhang A

Kursleitermaterialien der Finalversion des Interventionsprogramms

‘Mit Gefühl die Sucht meistern’ 419

Anhang B

Teilnehmermaterialien der Finalversion des Interventionsprogramms

‘Mit Gefühl die Sucht meistern’ 481

Anhang C

Fragebogen der empirischen Analyse gefühlsregulativer Funktionen

des Drogenkonsums bei Jugendlichen 505

Anhang D

Abbildungen und Tabellen zur empirischen Analyse

gefühlsregulativer Funktionen des Drogenkonsums bei

Jugendlichen 511

Anhang E

Fragebogen der Effektevaluation 523